

Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedruckten zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 58-59, Nr. 104		Kronleuchter (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 6, Nr. 104	Porzellan und vergoldete Bronze. Balusterförmige, aus vier kugeligen Teilen zusammengesetzte Porzellanspindel. Zu unterst ein halbkugeliges Bronzestück als Einsatz für die sechs S-förmig gebogenen Rohrame aus Porzellan mit je zwei verschiedenartigen prismatischen Porzellanabhängen. Als Bekrönung der Spindel ein durchbrochenes bronzenes Kapitäl mit barockem Blattbelag und grotesken Fratzen. Das bronzene Einsatzstück für die Arme und das eiförmige Schlußstück senkrecht gerillt, mit einem Belag von Blattwerk, Perlgehängen, grotesken Fratzen und weiblicher Maske. Bemalung: Auf den drei oberen Teilen der Spindel und an den Tropfschalen indianische Blumenborten in dunklem Eisenrot, Purpurviolett, Gelb und zweierlei Grün. Auf der untersten Kugel zwei Chinesengruppen und eine Einzelfigur neben Gartenzaun, dazwischen indianische Blumen. Auf allen vier Teilen Goldspitzen, auf zwei der oberen Teile Spiralborte und Wellenborte in Scharffeuerblau. Auf den Armen indianische Blumenzweige. Am Fuß der Tropfschalen Goldspitzen auf scharffeuerblauem Band, am Rand Lüster- und Goldstreifen. Das oberste Drittel der Tüllen lüstriert, mit goldenem Netzwerk und Rosetten. Auf den prismatischen Gehängen Blattranken in Gold auf Lüstergrund, sowie in Eisenrot, Purpur und Grün auf Weiß. 1725. Ohne Marke. Die Bronzeteile gleichzeitig, wahrscheinlich Dresdner Arbeit. Gesamthöhe einschließlich der Fassung 73 cm, Durchmesser 75 cm — Ein kleinerer, stilistisch vollkommen übereinstimmender Kronleuchter mit unterglasurblauer Jahreszahl 1725 im Boden einer Tülle bei Freiherrn Albert von Goldschmidt-Rothschild in Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 59, Nr. 105-106, hier Nr. 105	Ein Paar Flaschenkürbisvasen	Flaschenkürbisvase (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 14, Nr. 105	Die Mündung trichterförmig erweitert. Auf beiden Ausbauchungen große, aus stilisierten Wellen wachsende Lotusblätter und -blumen. Unten ein Ichneumon und eine Eidechse. In der Einschnürung Blumenborte. Auf der Rückseite ein fliegender Vogel, Farnkraut und Lotusblume; auf dem Unterteil Päonien, Nelken und Kirschblütenzweig mit Päonie. Die Päonien in abgestuftem Eisenrot mit Gold und Purpurviolett, die Blätter in Hellblau und zweierlei Grün an lila Stielen. Der Vogel in Eisenrot, zweierlei Grün, Hellblau und Gelb. Fußkehle und Kante am Unterteil vergoldet. Um 1730. AR-Marke. Höhe 34,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 60, Nr. 110-111, hier Nr. 110	Ein Paar große Vasen	Große Vase (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 16, Nr. 110	Zylindrischer Körper mit erweiterter Mündung, halbkugeligem Unterteil und eingezogenem Wulstfuß. Auf der Zylinderfläche große Päonienstaude mit sitzendem Vogel, der nach einem Schmetterling blickt; auf der Rückseite ein fliegender Vogel, Farnkraut und Lotusblume; auf dem Unterteil Päonien, Nelken und Kirschblütenzweig mit Päonie. Die Päonien in abgestuftem Eisenrot mit Gold und Purpurviolett, die Blätter in Hellblau und zweierlei Grün an lila Stielen. Der Vogel in Eisenrot, zweierlei Grün, Hellblau und Gelb. Fußkehle und Kante am Unterteil vergoldet. Um 1735. AR-Marke. Eingeritzt: X. Höhe 29 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 271	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Flacher Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 271 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabeltieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabeltiere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der flachen Teller 23,5 cm[...] – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 272	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Flacher Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 272 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabeltieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabeltiere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der flachen Teller 23,5 cm[...] – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 273	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Flacher Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 273 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabeltieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabeltiere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der flachen Teller 23,5 cm[...] – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 274	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Flacher Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 274 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabeltieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabeltiere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der flachen Teller 23,5 cm[...] – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 275	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Flacher Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 275 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabeltieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabeltiere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der flachen Teller 23,5 cm[...] – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 276	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Flacher Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 276 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabeltieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabeltiere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der flachen Teller 23,5 cm[...] – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.





Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 285	Zwei große Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Tiefer Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 285 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabellieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabelliere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der tiefen Suppenteller 21,5 cm. – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 286	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Tiefer Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 286 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabellieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabelliere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der tiefen Suppenteller 21,5 cm. – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 287	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Tiefer Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 287 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabellieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabelliere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der tiefen Suppenteller 21,5 cm. – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 100, Nr. 267-292, hier Nr. 288	Zwei große runde Schüsseln, zwölf flache und zwölf tiefe Teller	Tiefer Teller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 288 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Speiseservice für die Familie von Münchhausen. »Neuer Ausschnitt« mit goldgehöhtem Rand. Bemalt mit grotesken Fabellieren, dem Wappen von Münchhausen und einer Randbordüre aus dünnen Spiralen und Blättchen in Purpurviolett und sparsam verwandtem Gold. In den Spiegeln und an den Rändern kleine Streublumen, Blumenzweige, Vögel, Insekten und Schmetterlinge. Die an Schakale, Hyänen und Springböcke erinnernden Fabelliere, durchweg verschieden, bewegen sich auf felsigem, mit Blumen, Gräsern, Tannenbäumchen und Blattstauden bewachsenem Felsterrain. Das Wappen am Rand zeigt einen Zisterziensermönch mit schwarzem Skapulier, Krummstab und Buchbeutel in goldenem Feld auf purpurvioletter Akanthuslaubdecke, überhöht von goldener Laubkrone. Um 1735. Schwertermarken. Blindstempel [...] auf den Tellern 16. Durchmesser [...] der tiefen Suppenteller 21,5 cm. – Nach unverbürgter Tradition war das Service ein Geschenk des Königs Georg III. von England. [...] Teile davon im Bayerischen Nationalmuseum in München, in der Sammlung Heiland, Potsdam, im Stuttgarter Landesgewerbemuseum und in der Sammlung Temmler, Berlin.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 293-294, hier Nr. 293	Speiseteller und runde Schüssel	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 293 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem Service für den Minister Grafen Sulkowski. Grobes Randgeflechtmuster »Sulkowski«. Im Spiegel das von zwei goldenen, aufrechten Löwen flankierte farbige Allianzwappen Sulkowski-Stein, überhöht von der Krone, auf breitem Konsol. Ringsherum indianische Streublumen und Garben in Eisenrot, Seegrün und Lichtblau. 1735 – 37. Schwertermarken. Durchmesser der Schüssel 34,5 cm, des Tellers 23,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 295	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 35, Nr. 295	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 298	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: PE 7569)	Die Nr. 298 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 299	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: PE 7570)	Die Nr. 299 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 300	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: PE 7571)	Die Nr. 300 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 301	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: PE 7572)	Die Nr. 301 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 302	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 302 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 303	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 303 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 304	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 304 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 305	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 305 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »trockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.

Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedruckten zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 306	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 306 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 307	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 307 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 308	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 308 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 309	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 309 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 310	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 310 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 311	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 311 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 312	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 312 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 313	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 313 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 314	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 314 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 315	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 315 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 316	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 316 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 101, Nr. 295-318, hier Nr. 317	Vierundzwanzig Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 317 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus einem Service für den Fürstbischof von Ermeland A. St. Von Goetzendorf-Grabowsky. »Neuer Ausschnitt« mit braun gehöhtem Rand. Im Spiegel und am Rand bunte schattenwerfende »rockene« Blumen, Insekten und Schmetterlinge. Am Rand das von der Fürstenkrone überhöhte Wappen des Fürstbischofs mit dem blauen Band und dem Stern des Weißen Adlerordens, in braun schattierter, goldener Barockkartusche. Um 1735 – 40. Schwertermarken. Durchmesser 23,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 102, Nr. 326-327, hier Nr. 326	Zwei Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 35, Nr. 326	Probestücke zu einem Service für den Grafen Heinrich Brühl. Altozier-Muster mit vier schwach reliefierten gekrönten Kartuschen am Rand. Bei Nr. 326 stehen in zwei gegenüberliegenden Randfeldern die farbigen Wappen Brühl und Kolowrat in golden konturierterm, weißem Oval mit schuppenartig gemusterter, eisenerter Kartusche, grünem Laubgehänge und Blattwerk. In den Feldern der anderen beiden, ebenso staffierten Kartuschen Landschaften mit Figuren in Purpur-Camäieu. Im Spiegel bunte indianische Streublumen und Garben in Eisenrot, Lichtblau, Seegrün und Gelb. [...] Um 1737. Schwertermarken. Durchmesser 23,9 cm. – Im April 1737 modellierte Kändler für den Grafen Brühl zwei Teller mit Flechtrand, den einen außerdem noch mit einem Baldachin, den anderen mit Palmzweigen. Beide, mit dem Wappen Brühls bemalt, befinden sich nebst anderen in der Dresdener Porzellansammlung. (Zimmermann, Meißner Porzellan, Leipzig 1926, S. 128.)
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 104-105, Nr. 341-344, hier Nr. 341	Drei Speiseteller und ein Dessertteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 341 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem sogen. »japanischen Service« für Friedrich den Großen. Der Rand mit kleinen Bogenausschnitten und gewundenen Rippen. [...] Am goldgehöhten Rand Mosaikborte auf gelbem Grund, innen eingefaßt von grau-violetten und purpurnen Rocaillebogen. An der Kante des inneren Randes blaue Zackenborte. Im Spiegel je ein bunt gemaltes exotisches Tier: Pavian, Kernbeißer, Kakadu und Kormoran. Um 1760. Schwertermarken. Eingedrückt: 56. Durchmesser 24,3 cm. – Das Servicemuster von Kändler nach einem ihm übergebenen Probeteller. Es sollte »etwas antique und muschlicht« gestaltet und mit »indianischen« Tieren, wie »Kamelen, Straußen, Papageien, Raben, Affen, Tigern und Panther« bemalt werden.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 104-105, Nr. 341-344, hier Nr. 342	Drei Speiseteller und ein Dessertteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 342 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Aus dem sogen. »japanischen Service« für Friedrich den Großen. Der Rand mit kleinen Bogenausschnitten und gewundenen Rippen. [...] Am goldgehöhten Rand Mosaikborte auf gelbem Grund, innen eingefaßt von grau-violetten und purpurnen Rocaillebogen. An der Kante des inneren Randes blaue Zackenborte. Im Spiegel je ein bunt gemaltes exotisches Tier: Pavian, Kernbeißer, Kakadu und Kormoran. Um 1760. Schwertermarken. Eingedrückt: 56. Durchmesser 24,3 cm. – Das Servicemuster von Kändler nach einem ihm übergebenen Probeteller. Es sollte »etwas antique und muschlicht« gestaltet und mit »indianischen« Tieren, wie »Kamelen, Straußen, Papageien, Raben, Affen, Tigern und Panther« bemalt werden.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 105-106, Nr. 347-348, hier Nr. 347	Zwei Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 347 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Angeblich aus einem Jagdservice für Kaiserin Katharina II. von Rußland. Mit goldener Stabkante und kupfergrünem, von bewegten Goldrocailen mit hängenden Blumen eingefaßtem Randmosaik. Im Spiegel bunte, von goldgehöhten orangegelben Rocaillebogen umfaßte Jagdlandschaften. Bei Nr. 347: Zwei Jäger mit Hund hinter hohem Laubbaum, davor stehender Hirsch und ruhende Hindin. [...] Um 1765 – 70. Schwertermarke mit Punkt. Eingedrückt: 33 [...]. Durchmesser 24 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 105-106, Nr. 347-348, hier Nr. 348	Zwei Speiseteller	Speiseteller (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 348 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Angeblich aus einem Jagdservice für Kaiserin Katharina II. von Rußland. Mit goldener Stabkante und kupfergrünem, von bewegten Goldrocailen mit hängenden Blumen eingefaßtem Randmosaik. Im Spiegel bunte, von goldgehöhten orangegelben Rocaillebogen umfaßte Jagdlandschaften. [...] Um 1765 – 70. Schwertermarke mit Punkt. Eingedrückt: [...] 34. Durchmesser 24 cm.















Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 112-113, Nr. 464		Flakon (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 37, Nr. 464	In Form eines stehenden jungen Mädchens mit Mops im linken Arm, ein Stück Zucker in der rechten Hand. Der Kopf des Hundes als Stöpselknopf in Silberfassung. Der Rock blaßlila mit buntem Blumenmuster und gelbem Besatz, das Mieder blaugrün mit golden verschnürtem purpurnem Brustlatz. Die Schürze weiß mit rotem Muster. An der Unterseite des Sockels grüner Blattkranz mit Purpurblumen. Um 1750. Schwertermarke. Höhe 7,9 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 120, Nr. 488		Mohrin neben ovalem Deckelkorb (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 488 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Stehend. Die halb zur Seite gestreckte rechte Hand hält eine dunkelviolette Rose, die linke Hand ist mit erklärender Geste nachlinks gestreckt, wohin auch der Kopf gewendet ist. Schwarze Hautfarbe, weiße, violett gemusterte Stirnbinde, roter Lendenschurz mit goldenem Nelkenmuster. Der durchbrochene Deckelkorb mit goldstaffiertem weißem Geflecht und roter Blume als Knäuf. Ovaler weißer Sockel mit einem Belag bunter Blumen und grüner Blattzweige. Um 1745. Ohne Marke. Modell von Eberlein. Formnummer 328. Höhe 18,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 123-124, Nr. 498		Ehrentempel mit Figur der Minerva (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 74, Nr. 498	Rechteckiger Grundriß. Vier schlanke korinthische, gekuppelte Säulenpaare auf rechteckigen Eckpfeilern tragen vier stark ausladende Architrave, die durch profilierte, von grünen Palmwedeln bekrönte Bogen verbunden sind. Zwischen den Pfeilern eine durchbrochene Balustrade. An den Pfeilern, in Höhe der Säulenbasis, je vier farbig staffierte römische Rüstungen auf barocken, mit natürlich bemalten Masken verzierten Konsolen. Das Ganze mit Gold staffiert. In den purpurn marmorierten Feldern der Pfeiler Festons und Gehänge aus goldgehöhten reliefierten Akanthuskelchen. An den purpurn marmorierten Gebälkriesen goldgehöhte Palmwedel. In der Mitte des Tempels farbig staffierte Standfigur der Minerva in Kriegsrüstung mit Gorgonenschild und Lanze, auf hohem ovalem, mit Bocksmasken verziertem Postament. Mitte des 18. Jahrhunderts. Grundfläche 24 : 33 cm, Höhe 62 cm. Die Minerva von Eberlein zwischen 1741 – 47.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 124-125, Nr. 501		Großer Tafelaufsatz mit trunkenem Silen (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 75, Nr. 501	Fruchtkorb auf hoher ionischer Säule, um die sich ein trunkener, auf dem Esel reitender Silen, ein Faun und ein junger Satyr gruppieren. Dazu als Begleitfiguren zwei Satyrweibchen und zwei Satyrn mit Einsätzen aus grün staffierten Schilfblättern für (hier fehlende) gehinkelte Deckelgefäße zu Essig, Öl, Mostrich und Pfeffer. Der Fruchtkorb oval mit grobem durchbrochenem Geflecht und sechs weißen, von goldstaffierten Rocailles umrahmten Randfeldern, drei davon mit reliefierten Blumensträußen, drei mit Musikemblemen, dem sogen. »preußischen musikalischen Dessin«. In den Zwickeln grünes Schuppenmosaik. Am Stabrand gezahnter Goldstreifen. Als Henkel grüne Rebzweige mit violetten Trauben. Innen bunte deutsche Streublumen. Zwischen den Voluten der Säule braun bzw. grau staffierte Bocksköpfe. Die Säule umwunden von Weinreben, an denen eine goldstaffierte Weinkanne hängt. Der auf dem Esel reitende bärtige Silen mit Pokal und Weinflasche in den Händen sinkt trunken nach hinten. Der auf der Säulenbasis stehende, aus einem Weinpokal trinkende bärtige Silen sucht ihn am rechten Arm zu halten. Der bocksfüßige laufende Satyrknabe hinter ihm hält Glas und Flasche in den Händen. Rötlich und grünlich staffierter Felssockel mit einem Belag großer bunter Blumen und Weintrauben. Die Satyrweibchen halten in der rechten Hand eine Traube, die linke ruht auf dem Leib. Die bärtigen Satyrn halten in der rechten Hand eine Pansflöte und führen mit der Linken eine Traube zum Mund, aus dem die Zunge herabhängt. Das Ganze in einer goldstaffierten, von einem Bronzestell getragenen Balustrade. Um 1766 ff. Schwertermarken am Aufsatz und an zweien der vier Einzelfiguren. Modell von Kändler, angelegt im Januar 1766. Höhe des Aufsatzes 59,5 cm, der Satyrn 20 cm, der Satyrweibchen 18 cm. – Ein gleicher Aufsatz gehörte zu einem mehrere hundert Stück umfassenden Tafelservice, das Friedrich der Große dem General v. Möllendorff schenkte. Es zeigt Goldmosaik auf blaßrotem Grund und große eisenrote chinesische Blumen. Der Silenaufsatz, zwei kleinere Fruchtschalen auf Rocaillesäulen mit Bacchuskindern, vier Satyrweibchen und Satyrn mit Deckelgefäßen, vier Salznäpfe, zwei runde und zwei ovale Suppenterrinen u. a., ehemals in der Sammlung Massy-Mainwaring, dann in der Sammlung King, wurden 1914 bei Christie in London (Kat. Nr. 162) versteigert und kamen ins Kensington Museum. Die umfangreichen Bestände des übrigen Services gelangten 1925 aus dem Besitz der gräflichen Familie v. Wilmowitz-Möllendorff in den Handel.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 129, Nr. 509		Hockende Chinesin mit Papagei (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 509 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 7, d (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die rechte Hand hält einen geschlossenen Faltfächer, die linke Hand greift nach einem grünen Papagei, der auf dem Knie des schräg gestellten linken Beines sitzt. Der Blick ist auf den Vogel gerichtet. Violett staffierter Keichhut, dunkelviolette Ohrgehänge; weißes, mit bunten indianischen Blumensträußen gemustertes Gewand mit violetten, goldgeränderten Aufschlägen und Gürtel; gelbe Schuhe. Niedrige achteckige und gekehrte weiße Sockelplatte. Um 1762. Ohne Marke. Formnummer 2885. Höhe 12,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 130, Nr. 512		Schreitender Chineser (SKD, PS: PE 322)	Die Nr. 512 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Der linke Fuß vorgestellt. Auf beiden Händen trägt er ein viereckiges Tablett mit Bechertasse nebst Unterschale. Der Kopf nach rechts gewandt. Lachsrot gefütterte, lange weiße Jacke mit Goldsaum und bunten indianischen Blumenbuketts, weiße Hose und gelbe Schuhe. Der kelchförmige runde Hut mit grüner Oberseite, purpurvioletter Unterseite und goldenem Knopf. Das Tablett mit Goldkante und purpurnen Streublumen, die Tasse mit goldener Blume und Goldkante. Ovaler weißer »Lebkuchensockel« mit aufgelegter violetter Blume und grünen Blättern. Baumstumpfstütze. Um 1743. Schwertermarke. [...] Modell von Peter Reinicke. Formnummer 437. Höhe 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 131, Nr. 515-516, hier Nr. 515	Zwei Chinesenknaben mit Kohlblatthüten	Chinesenknabe mit Kohlblatthut (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 515 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 4, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Der eine hebt im Stampfschritt das linke, der andere das rechte Bein, wobei die geballten Fäuste die Bewegung unterstützen. Schleppende, an der Brust offene Gewänder mit Pelerine, die bei dem einen, ebenso wie das Gewand, mit purpurnen und goldenen Blumenzweigen gemustert, bei dem anderen ganz weiß und golden gerändert ist. Der Kopf des einen beweglich, die Schuhe gelb. Die Kohlblatthüte grün mit purpurvioletten Adern. Vierseitige weiße Natursockel mit einem Belag bunter Blumen und maigrüner Blätter. Um 1749. Schwertermarken. Modelle wahrscheinlich von Kändler, vielleicht nach älteren Formen. Formnummern 1222 und 1257. Höhe 21 und 22 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 131, Nr. 515-516, hier Nr. 516	Zwei Chinesenknaben mit Kohlblatthüten	Chinesenknabe mit Kohlblatthut (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 516 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 4, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Der eine hebt im Stampfschritt das linke, der andere das rechte Bein, wobei die geballten Fäuste die Bewegung unterstützen. Schleppende, an der Brust offene Gewänder mit Pelerine, die bei dem einen, ebenso wie das Gewand, mit purpurnen und goldenen Blumenzweigen gemustert, bei dem anderen ganz weiß und golden gerändert ist. Der Kopf des einen beweglich, die Schuhe gelb. Die Kohlblatthüte grün mit purpurvioletten Adern. Vierseitige weiße Natursockel mit einem Belag bunter Blumen und maigrüner Blätter. Um 1749. Schwertermarken. Modelle wahrscheinlich von Kändler, vielleicht nach älteren Formen. Formnummern 1222 und 1257. Höhe 21 und 22 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 133, Nr. 522		Pandur (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 48, Nr. 522	Breitbeinig stehend, in der linken Hand einen Stab haltend; am Rücken eine Tasche, die von einem Riemen über der linken Schulter getragen wird. Die rechte Hand liegt an der Hüfte. Breitrempiger, seitlich aufgebogener schwarzer Hut, strähniges braunes Haar, weiße Hemdärmel, hellbraune Weste mit dunkelbraunen Knöpfen, blaßpurpurne Pumphose, rote Strümpfe, schwarze Schuhe. Braun, gelb und rotbraun gestrichelte Baumstumpfstütze. Sockel wie vorher. Um 1725. Knaufschwertermarke. Eingeschnittene Joh.-Nr. N 232 W. [...] Höhe 14,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 134, Nr. 525		Der große Türke (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 64, Nr. 525	Er steht mit auswärts gedrehten Füßen, die linke Hand an der golden gestreiften, blaßvioletten Schärpe, die Rechte halb seitwärts gestreckt. Der Kopf mit martialischem schwarzen Schnurrbart nach links gewandt. Er trägt schwarzen Turban mit schwarz oxydiertem silbernem Halbmond, blautilafarbenem Stutz und rotem Kopfteil; goldbordiertes langes weißes Gewand mit goldenen Knöpfen und buntem indianischem Blumenstraußmuster, elfenbeinfarben gefütterten weißen Mantel mit purpurner Spitzenbordüre, blaue Pumphose, weiße Strümpfe und schwarze Pantoffeln. Unregelmäßiger weißer, maigrün staffierter Natursockel. Um 1741. Ohne Marke. Modell von Kändler 1740 – 41. Formnummer 349. Kändler sagt in »Taxa«: »Ein Türke in völliger Kleidung, mit Ober- und Unterrock nebst Türkischer Bund-Mütze«. Höhe 27,3 cm.

Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 136, Nr. 531		Ungar (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 66, Nr. 531	Stehend. Der linke Fuß zurückgesetzt. Die linke Hand mit der pelzverbrämten roten Kappe am blauen Gürtel; die rechte Hand halb erhoben vor dem Leib. Der Kopf nach rechts gewandt. Lichtgrüne Husarenuniform mit goldenen Knöpfen, goldenen Säumen und gelben Aufschlägen. Gelbe Stiefel, pelzgefütterte chamoisfarbene Attila mit goldenen Knöpfen und Litzen. Runder weißer Natursockel mit Baumstumpfstütze und einem Belag bunter Blumen und maigrüner Blätter. Um 1748. Schwertermarke. Modell von Kändler und Reinicke. Formnummer 1281. Höhe 21,5 cm. – [...] Nach dem Kupferstich in dem Werk des französischen Gesandten M. de Ferriol: Recueil de cent estampes resprésentant différentes nations du Levant. Paris 1714, Tafel 76. Der Ungar hat dort die rechte Hand auf einen hohen Spazierstock gelegt, über die die Kappe gestülpt ist. Ebenda, auf Tafel 77, das Vorbild zum Gegenstück, einer Ungarin, Formnummer 1285.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 137-138, Nr. 536		Bulgare (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 536 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	einen geschulterten Stab. Der linke Arm ist gebeugt, der Zeigefinger der rechten Hand nach vorn gestreckt. Der Kopf mit grauschwarzem Vollbart nach rechts gewandt. Braun gefleckte Pelzkappe mit blauem Deckel, blaßmanganbrauner Rock mit goldenen Säumen und Knöpfen, schräg gestreifte grüne Schärpe, blutrote Hose und niedrige gelbe Schnürschuhe. Strohgelb gefütterter weißer Mantel. Ovaler weißer Felssockel mit einem Belag bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1748. Schwertermarke. Modell von Kändler und Reinicke. Formnummer 1293. Höhe 23,4 cm. [...] Nach einem Kupferstich bei Ferriol, a. a. O., Tafel 82.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 138, Nr. 537		Bulgarenmädchen (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 537 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Gegenstück zur vorhergehenden Figur. Der entlastete linke Fuß steht auf einer felsigen Erhöhung, die geballte linke Faust liegt an der Hüfte, der rechte Arm mit geschlossener Hand ist gebeugt. Hellblaue hohe Spitzhaube mit weißem Zackenrand und weißen Längsstreifen. Oberteil des Kleides manganbraun, Rock violett, Gürtel gelb, Strümpfe weiß, Pantoffeln gelb. Weißer offener Mantel mit purpurnen Schleifen an den Seiten. Weißer abgerundeter Felssockel mit einem Belag bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1748. Schwertermarke. Modell von Kändler und Reinicke. Formnummer 1301. Höhe 23 cm. [...] Nach dem Kupferstich bei Ferriol, a. a. O., Tafel 83.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 138-139, Nr. 539-541, hier Nr. 540	Drei Janitscharen	Janitschar (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 540 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 13, d (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Übereinstimmend im Modell, aber verschieden in der Staffierung. Die rechte Hand hält das bei Fuß stehende Gewehr, die linke liegt am Säbelgriff, der Kopf ist nach links gewandt. Hohe türkische Mütze mit Halbmond, Stutz und überfallender großer Zipfelhaube. Martialischer schwarzer Schnurrbart. Rock mit aufgeschlagenen Ecken und Schärpe, kurzärmeliger langer Mantel, Pumphose und Stiefel. Quadratischer Plattensockel. [...] 540: Schwarzbraun getupfte Mütze, brauner Stutz, gelbe Zipfelhaube, goldener Halbmond, goldbordierter hellblauer Rock mit gelbem Futter und Goldknöpfen, golden gestreifte weiße Schärpe, weißer, goldbordierter Mantel, weiße Hose, blutrote Stiefel, weißer Sockel. [...] Um 1743. Schwertermarke bei 541. Modell von Eberlein, Mai 1743. Formnummer 420, nach späterer Aufreparierung im September 1746 als Nr. 753. Höhe 16 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 138-139, Nr. 539-541, hier Nr. 541	Drei Janitscharen	Janitschar (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 541 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 13, g (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Übereinstimmend im Modell, aber verschieden in der Staffierung. Die rechte Hand hält das bei Fuß stehende Gewehr, die linke liegt am Säbelgriff, der Kopf ist nach links gewandt. Hohe türkische Mütze mit Halbmond, Stutz und überfallender großer Zipfelhaube. Martialischer schwarzer Schnurrbart. Rock mit aufgeschlagenen Ecken und Schärpe, kurzärmeliger langer Mantel, Pumphose und Stiefel. Quadratischer Plattensockel. [...] 541: Weiße Mütze mit weißem Stutz, rote Zipfelhaube, goldener Halbmond, weiß gefütterter gelber Rock mit goldenen Knöpfen, weiße Schärpe, türkisgrüner Mantel, blutrote Hose, gelbe Stiefel, weißer Sockel. Um 1743. Schwertermarke bei 541. Modell von Eberlein, Mai 1743. Formnummer 420, nach späterer Aufreparierung im September 1746 als Nr. 753. Höhe 16 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 139, Nr. 542		Pole (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 542 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 13, e (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] In gerader Haltung, mit vorgestelltem rechtem Fuß, die rechte geschlossene Hand an der Hüfte, der linke Arm zwanglos herabhängend. Gefleckte weiße Pelzkappe mit hellgrünem Deckel, blaßgelbes Untergewand, langer weißer Mantel mit violetten Aufschlägen und ebensolchem Futter, hellgrüne Schärpe, purpurviolette Pumphose und zinnoberrote Stiefel. Weiße quadratische Sockelplatte mit Grasnarbe. Langer Krumsäbel mit goldenem Griff und brauner Scheide. Um 1745 – 50. Ohne Marke. Modell von Eberlein im Dezember 1743 angelegt, von Reinicke rein bossiert und von Kändler korrigiert. Formnummer 496. Höhe 15 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 145, Nr. 555		Harlekin mit Kanne (SKD, PS: PE 151)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 50, Nr. 555	Er sitzt in unbequemer Haltung mit gekrümmtem Oberkörper und angezogenen gebeugten Beinen auf einem Baumstumpf, schwenkt grüßend den Schlapput in der rechten Hand und hält in der Linken eine Schnabelkanne, die auf seinem linken Oberschenkel steht. Rotbraunes Haar, groteske fleischfarbene Gesichtsmaske mit schwarzen Pflastern und schwarz umrandetem Mund. Die Ärmel rot-weiß, die Jacke rot, blau, violett, gelb und weiß gerautet, mit goldenen Borten und goldenen Kugelknöpfen. Der Gürtel braun, die lange Hose schwarz, purpurn und grün gerautet, die Schuhe rot mit gelben Rosetten. Der Hut beigefarben mit gelber Rosette, die Kanne Braun. Runder weißer Natursockel. Um 1738 oder früher. Ohne Marke. Modell von Kändler. Ein Exemplar in der Dresdener Porzellansammlung trägt die Jahreszahl 1738 auf der Kanne. Jetztige Formnummer 3060.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 146, Nr. 558		Beltrame (SKD, PS: PE 296)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 52, Nr. 558	Im Menuettschritt schreitend, mit vorgestelltem rechtem Fuß, die rechte Hand seitlich in Brusthöhe, die linke in Höhe des Hutes schräg nach oben gestreckt, der Kopf nach rechts unten gerichtet. Er trägt offenes gelocktes Haar, goldgeränderten Dreispitz mit gelber Rosette und rot-gelbem Federstutz, weiße Halskrause, blaue goldbordierte Jacke mit breiter goldener Knopfleiste, Dolchmesser und gelbes Tuch an blauem Gürtel, rote Hose mit vier Schleifen und Rosette, weiße Strümpfe und gelbe Schuhe mit maigrünen Rosetten und purpurnen Absätzen. Auf der rechten Schulter und dem rechten Arm ein gelb gefütterter schwarzer Mantel. Vierseitiger weißer Natursockel mit Baumstumpfstützen. Wohl vor 1740. Schwertermarke. Modell von Kändler. Formnummer bisher nicht festgestellt. Höhe 18,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 147, Nr. 561		Tanzender Harlekin (SKD, PS: PE 120)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 52, Nr. 561	Er steht auf dem linken Bein und hebt das gebeugte rechte. In der rechten Hand hält er eine Wurst. Der linke gebeugte Arm liegt am Körper, der Mittelfinger ist ausgestreckt, der Kopf lachend nach links gedreht. Blauer Hut mit roter Rosette; halb schwarze, halb fleischfarbene Gesichtsmaske mit schwarzen Punkten; halb gelbe, halb rote Jacke mit Spielkartenmuster, goldenen Borten, Knöpfen und breiter goldener Knopfleiste; schwarzer Gürtel. Das eine Hosenbein gelbgrün, das andere weiß mit lila Streifen; weiße Strümpfe und schwarze Schuhe mit roten Rosetten. Halbrunder weißer Sockel mit grünem Blattbelag und Baumstumpfstütze. Um 1740. Ohne Marke. Modell von Kändler vor 1740. Formnummer 237. Nach der Originalform hält die rechte Hand eine Pritsche. Höhe 18,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 155-157, Nr. 581-595, hier Nr. 581	Fünfzehn Figuren aus der italienischen Komödie	Harlekin (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 581 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	581. Harlekin. In schreitender Stellung, mit leicht geneigtem Oberkörper, beide Hände am Gürtel, in dem die Pritsche steckt. Breitkrepziger grauer Hut; weiß, rot und gelb gerautetes, golden bordiertes Wams mit blauen Schleifen; strohgelbe Ärmel mit blauem Vergißmeinnichtmuster; enganliegende purpurviolette Hose, die bis zu den gelben Schuhen reicht. Weißer Natursockel mit Baumstütze und buntem Blumenbelag. Formnummer 577. [...] Mitte 18. Jahrhundert. Die meisten Figuren mit Schwertermarke. [...] Höhe 13,5 bis 15 cm. Modelle von Peter Reinicke 1743 und 1744 für den Herzog von Weißenfels. Als Vorbilder zu Nr. 581 [...] dienten Kupferstiche von François Joullain nach Coypel bei L. Riccoboni, Histoire du Théâtre italien, Paris 1728.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 155-157, Nr. 581-595, hier Nr. 582	Fünfzehn Figuren aus der italienischen Komödie	Colombine (SKD, PS: PE 125)	Die Nr. 582 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 582. Colombine. Im Tanzschritt, das linke Bein erhoben, die rechte Hand an der linken Wange, die linke Hand am Griff der Pritsche, die im Gürtel steckt. Kleines rotes Hütchen. Mieder und Ärmel teils mit Kartenblättern auf weißem Grund, teils mit Rauten in Schwarz, Rot, Gelb, Violett und Grün gemustert, teils purpurn, violett und grün gestreift. Der Rock hell- und dunkelviolett, gelb, rot und grün gestreift bzw. gerautet. Die weißen Schuhe rot und golden staffiert. Sockel wie vorher [Weißer Natursockel mit Baumstütze und buntem Blumenbelag]. [...] Mitte 18. Jahrhundert. Die meisten Figuren mit Schwertermarke. [...] Höhe 13,5 bis 15 cm. Modelle von Peter Reinicke 1743 und 1744 für den Herzog von Weißenfels. [...]



Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 155-157, Nr. 581-595, hier Nr. 594	Fünfzehn Figuren aus der italienischen Komödie	Petrolino (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 594 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 594. Petrolino. In gerader Haltung mit dicht nebeneinander gesetzten Füßen, die gebeugten Arme mit ausgestreckten Händen erhoben. Großer goldbordierter weißer Hut, weißes Kostüm mit goldenen Knöpfen und Borten, gelbe Schuhe. Sockel wie vorher [Weißer Natursockel mit Baumstütze und buntem Blumenbelag]. Formnummer 1736. [...] Mitte 18. Jahrhundert. Die meisten Figuren mit Schwertermarke. Bei 594 eingeritzt: G 4. In Purpur gemalt: 4. Höhe 13,5 bis 15 cm. Modelle von Peter Reinicke 1743 und 1744 für den Herzog von Weißenfels. Als Vorbilder zu Nr. [...] [5]94 dienten Kupferstiche von François Joullain nach Coypel bei L. Riccoboni, Histoire du Théâtre italien, Paris 1728.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 155-157, Nr. 581-595, hier Nr. 595	Fünfzehn Figuren aus der italienischen Komödie	Pantalone (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 595 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 595. Pantalone. Schleichend, die linke Hand am Rücken unterm zurückgestreiften schwarzen Mantel, die erhobene rechte Hand nahe der rechten Backe. Schwarze Kappe, weißer gezackter Kragen, blutrotes Wams mit Goldborte und Goldknöpfen, schwarzer Gürtel mit Dolch, rote Hose mit gelben Rosetten, weiße Strümpfe und gelbe Pantoffeln mit roten Absätzen. Sockel wie vorher. Formnummer 541. Mitte 18. Jahrhundert. Die meisten Figuren mit Schwertermarke. [...] Höhe 13,5 bis 15 cm. Modelle von Peter Reinicke 1743 und 1744 für den Herzog von Weißenfels. [...]
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 158, Nr. 597-600, hier Nr. 597	Vier Kinder als italienische Komödianten	Harlekin (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 597 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	597. Harlekin. In Tanzstellung, die linke Hand am Griff der im schwarzen Gürtel steckenden Pritsche, die rechte Hand über der Hüfte eingestemmt, der Kopf nach rechts gewandt. Spitzer weißer Federhut, weiße Halskrause; Wams und lange Hose aus dreieckigen Flecken in Purpur, Blau, Gelb, Rot, Kupfergrün und Weiß. Schuhe weiß mit purpurnen Schleifen. Goldstaffierter weißer Racaillsocket [sic!] mit Baumstütze und einem Belag bunter Blumen.[...] Um 1765. Schwertermarken. Eingedrückt 24. Modelle von Kändler, 1765 auf Bestellung eines Grafen Kayßerling. Höhe 11,9 bis 12,4 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 158, Nr. 597-600, hier Nr. 600	Vier Kinder als italienische Komödianten	Skaramuz (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 600 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 600. Skaramuz. Das rechte Bein im Lauf nach hinten gestreckt, in beiden schräg zur Seite gestreckten Händen die Zipfel des kurzen Mäntelchens. Tuchkappe, Wams, Hose und Mantel schwarz, Halskrause und Strümpfe weiß, Schuhe gelb mit purpurnen Schleifen. Sockel wie vorher [Goldstaffierter weißer Racaillsocket [sic!] mit Baumstütze und einem Belag bunter Blumen]. Um 1765. Schwertermarken. Eingedrückt 24. Modelle von Kändler, 1765 auf Bestellung eines Grafen Kayßerling. Höhe 11,9 bis 12,4 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 163, Nr. 609		Hofnarr Joseph Fröhlich (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 53, Nr. 609	In breitbeiniger frontaler Stellung. Die Daumen überm Hosenträger. Breitrempiger schwarzer Spitzhut mit weißem Band; kurze gelbe Jacke mit goldener Nahtborte, goldenen Knöpfen und golden geränderten roten Aufschlägen; weiße Halskrause, purpurn geblühtes weißes Hemd, schwarze Hosenträger mit der Jahreszahl 1737 und dem Monogramm JF mit Krone in Gold; blaue Pumphose mit dickem goldenen Knopf am Bund, weiße Strümpfe und niedrige schwarze Stulpstiefel. Achteckiger, profilierter weißer Sockel mit Goldlinien; an den vier Hauptseiten verwishtes Goldornament. 1737. Schwertermarke. Modell von Kändler 1737 auf Grund von Naturstudien, die im April 1737 in Dresden entstanden. Formnummer 134. Höhe 25 cm. – Eine ähnliche, 1733 datierte Statuette Fröhlichs in primitiverer Auffassung im Turmzimmer des Dresdener Schlosses.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 163-164, Nr. 610		Gruppe von Schmiedel und Fröhlich (SKD, PS: PE 533)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 54, Nr. 610	Fröhlich, in breitbeiniger Stellung, legt Schmiedel die linke Hand auf den Nacken und hält diesem mit der rechten Hand eine Mausefalle vor die Augen. Schmiedel weicht entsetzt nach vorn aus. In der rechten Hand hält er eine Rübe. Auf der rechten Achsel Fröhlichs sitzt eine flatternde Eule. Fröhlich in Narrentracht mit golden gerändertem hellgrünem Spitzhut, an dem ein bunter Blumenstrauß steckt, in kurzer weißer Jacke mit goldenen Kugelknöpfen und weißer Halskrause, purpurnem Hemd, schwarzen Hosenträgern mit ausradiertem Monogramm JF, gelber Pluderhose mit goldenen Biesen und dicken goldenen Knöpfen am Bund, weißen Strümpfen und niedrigen schwarzen Stulpstiefeln. Schmiedel als Generalpostmeister in golden gerändertem schwarzem Dreispitz, weißem, goldbetreßtem Rock mit sächsisch-polnischem Wappen, Krone und Posthorn an der linken Brust. Goldmedaillon an violetter Halsband, blauer, golden geränderter Weste, weißer Hose, weißen Strümpfen und schwarzen Schnallenschuhen. Halbvaler weißer Sockel mit einem Belag bunter Blumenzweige und grüner Blätter. Um 1741. Ohne Marke. Modell von Kändler, September 1741. Formnummer 290*. Höhe 24,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 166, Nr. 615		Kavalier im Jagdkostüm mit Jagdfalken (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 615 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 14, b (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] Stehend. Der rechte Fuß vorgestellt, der Kopf nach rechts gewandt. In der gesenkten rechten Hand der goldbordierte schwarze Dreispitz, auf der linken Hand der Falke. Weißer Schoßrock mit grasgrünen, goldbordierten Aufschlägen und zusammengeknöpften Schößen. Schwarze Koppel mit Degen. Helle waschlederne Stulphandschuhe und Hose; hohe schwarze Stulpstiefel mit goldenen Sporen. Viereckiger weißer Sockel mit einem Belag gelber Blumen und grüner Blätter. Um 1744. Schwertermarke. Modell von Eberlein, Januar-Februar 1744. Der Falke von Ehder im Februar 1744 rein bossiert. Formnummer 512. Höhe 17,5 cm. – Bericht Eberleins vom Januar 1744: »1 Falkonier mit dem Falken auf der Hand angefangen.« Februar 1744: »1 Falckonier mit seinem Falken verfertigt.«
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 167, Nr. 617		Jäger mit Gewehr im Anschlag (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 617 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 14, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Er steht mit weit vorgeselltem rechten Fuß, hat den Gewehrkolben an die rechte Wange gelegt und visiert mit dem rechten Auge, während er das linke zudrückt. Schwarzer Dreispitz, langer weißer Schoßrock mit Goldknöpfen, gelbliche Lederhose, hohe schwarze Stiefel, schwarzes Koppel mit goldenem Schloß und Jagddeggen. Ovaler weißer Sockel mit Grasnarbe und einem Belag bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1746. Ohne Marke. Modell von Kändler 1746 unter Beihilfe von Eberlein. Höhe 16,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 167-168, Nr. 619-622, hier Nr. 622	Vier sächsische Grenadiere	Pfeifer (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 622 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 622. Pfeifer, die Pikkoloflöte spielend. Blauer Uniformrock mit weißen Aufschlägen und purpurnen Biesen. Weiße Weste mit purpurner Borte. Sockel wie vorher [Weißer viereckiger Sockel mit Baumstütze]. Um 1745. Schwertermarken. Aufgemalt in Purpur: K.H.C. (Königl. Hofkonditorei). Höhe 11,7 bis 12 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 168, Nr. 623-625, hier Nr. 623	Drei sächsische Grenadiere	Soldat (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 623 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	623. Soldat. [...] Uniform weiß, Knöpfe golden, Koppel gelb, Halsbinde rot. [...] Um 1745. Schwertermarken. Höhe 11,5 bis 12,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 168, Nr. 626		Trommler der ungarischen Grenadiere (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 626 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Stehend, die Trommel rührend, die an weißem Banelier hängt. Schwarze hohe Grenadiermütze mit grüner Zipfelhaube, goldener Stirnschild mit flammender Granate. Weißer Rock mit grünen Aufschlägen und grünem Besatz; grüne Weste und enganliegende, lange grüne Hose mit rotem Besatz; schwarze Stiefel und Säbel mit goldenem Gefäß. Golden gehöhter weißer Rocaillsocket. Um 1755. Schwertermarke. Modell vielleicht von Fr. E. Meyer. Höhe 15,4 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 168, Nr. 627		Ungarischer Grenadier (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 627 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Stehend, Gewehr bei Fuß, der linke Arm gesenkt, Kopf nach rechts gewandt. Schwarze Grenadiermütze mit rot-weißer Zipfelhaube und weißem Ovalschild mit bewehrtem und gekröntem, auf einer Krone stehendem Greifen. Weißer Rock mit roten Aufschlägen und Tressen; rote Weste und enganliegende, lange rote Hose mit grünem Besatz, schwarze Schuhe und Patronentaschen, Säbel mit goldenem Gefäß. Golden staffierter Rocaillsocket. Um 1755. Schwertermarke. Modell vielleicht von Fr. E. Meyer. [...] Höhe 15 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 169, Nr. 630		Paukenschläger zu Pferde (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 630 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Er sitzt mit durchgedrückten Beinen auf dem in kurzem Schritt gehenden Apfelschimmel. Vor ihm die an schwarzen Riemen befestigten Kesselpauken, deren graulila Überzüge mit goldenen Franzen und Zieraten besetzt sind. Die Paukenfelle als Deckel abnehmbar. In der linken Hand hält der Pauker die Zügel, sein rechter Arm mit halbgeöffneter Hand ist in Kopfhöhe erhoben. Der Uniformrock rosa mit goldenen Schwalbennestern, Ärmeltressen, Knöpfen und Knopflöchern. Die Aufschläge und die Weste gelb, das Koppelzeug weiß, der Degengriff golden, die Schabracke grauilla mit goldenem Rand. Die Kanonenstiefel, die Zügel und das Zaumzeug schwarz. Der Dreispitz schwarz mit weißem Federrand und Goldborte. Der ovale weiße Sockel und der Baumstamm unterm Pferdebauch mit einem Belag maigrüner Blätter und gelber und purpurner Blumen. Um 1755. Schwertermarke. Modell von Kändler, vielleicht unter Mitarbeit von Reinicke. Formnummer 1963. Höhe 18,5 cm. – Beim Originalmodell hält der Pauker Schlägel in beiden erhobenen Händen; der Kopf ist nach links gewandt. Das Gegenstück ein Trompeter zu Pferd, Formnummer 2165.

Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 169-170, Nr. 631		Jäger mit Hund (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 631 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 19, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Er steht dicht neben einem weißen Baumstumpf, das Gewehr in der rechten Hand vor dem rechten Bein, dessen Fuß auswärts gedreht ist. Die linke Hand liegt am Rücken, der Kopf ist nach rechts gewandt. Hinter seinen Füßen liegt ein rotbraun gefleckter, weißer Jagdhund. Der Jäger trägt einen schwarzen Hut mit purpurnem Band, gelblichgrünen, mit Pelz verbräunten Rock, blaßgelbe Weste mit goldenen Knöpfen, rosaviolette Hose, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. An seiner rechten Seite hängt eine Feldflasche an schwarzem Riemen. Am weißen Baumstumpf rückwärts rankt Vergißmeinnicht. Ovaler weißer Sockel mit goldstaffiertem Rocailleband und aufgelegter Blume. Um 1764. Ohne Marke. Modell wahrscheinlich von Kändler, Anfang 1764. Formnummer 3038. Höhe 15 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 171-173, Nr. 634-645, hier Nr. 634	Zwölf Pariser Ausrufer	Konditor (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 94, Nr. 634	634. Konditor. In zierlicher Haltung stehend, mit seitwärts gestelltem rechtem Fuß. Auf den flachen Händen trägt er eine ovale Korbplatte mit Zuckerwerk. Rotgeblümete weiße Zipfelhaube, graugrüne Schoßjacke, gelbe Schürze, purpurne Kniehose, heruntergerutschte weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Goldstaffierter Rocaillesockel. Eingedrückt: 4. [...] Staffiererzeichen in Purpur. – Motiv nach F. Boucher. Um 1753. Sämtliche Figuren mit Schwertermarke. Modelle von Kändler und Reinicke aus einer Folge von Ausrufern nach kolorierten, C.G. Huet signierten Zeichnungen, die der Pariser Händler Jean Charles Huet 1753 einsandte. [...] ursprüngliche Formnummern zwischen 1900 und 2000 [...] die später von 1 bis 31 numeriert wurden [...]. Höhe der Figuren 13,3 bis 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 171-173, Nr. 634-645, hier Nr. 643	Zwölf Pariser Ausrufer	Savoyardin mit Kind in der Wiege (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 94, Nr. 643	[...] 643. Savoyardin mit Kind in der Wiege. Stehend. Vor ihr, in Taillenhöhe, von einem Band über der rechten Schulter gehalten, hängt eine Wiege mit Säugling. Die rechte Hand der Frau liegt am Kopfende der Wiege, die linke schwebt über der weißen Bettdecke. Weißes, unterm Kinn gebundenes Kopftuch, gerafftes strohgelbes Kleid mit violetter Borte und roter Verschnürung, hellblaue Rock mit purpurnen Streifen, weiße Strümpfe und schwarze Pantinen. Sockel wie vorher [Goldstaffierter Rocaillesockel]. Eingedrückt: 26. [...] Staffiererzeichen in Purpur. 24. – Motiv nach F. Boucher. Um 1753. Sämtliche Figuren mit Schwertermarke. Modelle von Kändler und Reinicke aus einer Folge von Ausrufern nach kolorierten, C.G. Huet signierten Zeichnungen, die der Pariser Händler Jean Charles Huet 1753 einsandte. [...] ursprüngliche Formnummern zwischen 1900 und 2000 [...] die später von 1 bis 31 numeriert wurden [...]. Höhe der Figuren 13,3 bis 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 171-173, Nr. 634-645, hier Nr. 644	Zwölf Pariser Ausrufer	Guckkastenmann (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 94, Nr. 644	[...] 644. Guckkastenmann. Schreitend. Am Rücken eine braune Laterna magica, vor sich, an schwarzem Tragriemen, ein Leierkasten, dessen Kurbel er mit der rechten Hand dreht. Der Mund singend geöffnet. Langer violetter Rock mit goldenen Knöpfen, kupfergrüne Weste, purpurne Kniehose, heruntergerutschte weiße Strümpfe und schwarze Pantinen. Sockel wie vorher [Goldstaffierter Rocaillesockel]. Eingedrückt: 27. [...] Staffiererzeichen in Purpur. 24. – Motiv nach F. Boucher. Um 1753. Sämtliche Figuren mit Schwertermarke. Modelle von Kändler und Reinicke aus einer Folge von Ausrufern nach kolorierten, C.G. Huet signierten Zeichnungen, die der Pariser Händler Jean Charles Huet 1753 einsandte. [...] ursprüngliche Formnummern zwischen 1900 und 2000 [...] die später von 1 bis 31 numeriert wurden [...]. Höhe der Figuren 13,3 bis 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 171-173, Nr. 634-645, hier Nr. 645	Zwölf Pariser Ausrufer	Weinessigverkäufer (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 94, Nr. 645	[...] 645. Weinessigverkäufer. Er fährt einen Schubkarren, auf dem ein Essigfaß liegt. An der linken Seite des Fasses hängen Trichter und Krug. Weiße Zipfelhaube mit Purpurstreifen, kupfergrüner Rock mit gelbem Kragen und goldenen Knöpfen, schwarze Schürze, purpurne Kniehose, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Sockel wie vorher. Eingeritzt: 30. Staffiererzeichen in Purpur. 24. – Motiv nach F. Boucher. Um 1753. Sämtliche Figuren mit Schwertermarke. Modelle von Kändler und Reinicke aus einer Folge von Ausrufern nach kolorierten, C.G. Huet signierten Zeichnungen, die der Pariser Händler Jean Charles Huet 1753 einsandte. [...] ursprüngliche Formnummern zwischen 1900 und 2000 [...] die später von 1 bis 31 numeriert wurden [...]. Höhe der Figuren 13,3 bis 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 173-174, Nr. 647-648, hier Nr. 647	Kavalier und Dame, sogen. Graf und Gräfin Brühl	Kavalier, sogen. Graf Brühl (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 647 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 10, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] Der schreitende Kavalier stützt sich mit der rechten Hand auf einen Rohrstock und hebt die linke Hand. Er trägt einen schwarzen Dreispitz mit purpurnen Federn, graue Allongeerücke, weißes Spitzenjabot, blaue Weste, hechtgrauen Schoßrock mit breiten Aufschlägen, Goldknöpfen und –borten, helle Wildlederhandschuhe mit Pelzbesatz, purpurne Hose, weiße Gamaschen und schwarze Schnallenschuhe. Quer durch den Rockschoß der Degen mit goldenem Gefäß. Golden staffierter weißer Rocaillesockel mit Baumstumpfstütze und buntem Blumenbelag. [...] Um 1753. Schwertermarken. Eingeritzt: beim Kavalier 9 [...]. Höhe 13,5 [...]. – Modelle von Kändler, vielleicht unter Mitarbeit von Reinicke, um 1753. Formnummern 2097[...]. Nach englischen Kupferstichen, betitelt: »The Squire of Alsatia, Badaux de Londres, Branaccio di Londra. P. Tempest excud., M. Lauron del., Blatt 50 [...].
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 175, Nr. 651		Wasserverkäufer (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 89, Nr. 651	Schreitend. Auf dem Rücken trägt er ein buntgeblühtes weißes Wasserfaß. Die rechte Hand dicht überm Zapfhahn des gebogenen Ausflußrohrs. Die linke Hand hält einen weißen Becher. Am Taillenband der elfenbeingelben Schürze hängt eine Feldflasche und ein Tuch. Weiße Zipfelmütze, hellmanganviolette Jacke mit goldenen Knöpfen, schwarze Tragriemen, grauviolette Kniehose, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Runder, golden staffierter weißer Rocaillesockel mit Baumstumpf, aus dem ein grüner Zweig sprießt; Belag bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1755. Schwertermarke. Modell von Friedrich Elias Meyer. Formnummer 1786. Höhe 17,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 181-182, Nr. 665-671, hier Nr. 665	Sieben Figuren aus einer Folge von Bergleuten	Oberberghauptmann (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 67, Nr. 665	665. Oberberghauptmann. Stehend, mit vorgestelltem linkem Fuß, die linke Hand an der Hüfte, in der rechten Hand die Barte, an der linken Seite der Degen. Der Kopf mit gebogener Nase und bräunlicher Allongeerücke energisch nach links gewandt. Grüner Schachthut mit aufgebogener Blende und gelber Rosette; weiße, unterhalb der Taille plissierte Jacke mit goldenen Borten und Knöpfen, weiße Handschuhe und rote Weste. Tasche, Berg- und Knieleder und Schuhe schwarz, Hose und Strümpfe weiß. Quadratischer weißer Natursockel mit einem Belag bunter Blumen und Blätter. Schwertermarke. Formnummer 1336. Höhe 21,5 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler und Reinicke nach illuminierten Kupferstichen in dem 1721 bei Christoph Weigel in Nürnberg erschienenen Werk: »Abbildung und Beschreibung derer sämtlichen Bergwerks Beamten und Bedienten nach ihrem gewöhnlichen Rang und Ordnung in behörigen Berg-Habit.« (25 Kupfer.)
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 181-182, Nr. 665-671, hier Nr. 667	Sieben Figuren aus einer Folge von Bergleuten	Bergmusikant (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 67, Nr. 667	[...] 667. Bergmusikant. Schreitend, mit vorgestelltem rechtem Bein; der Oberkörper nach rechts gedreht. In der linken Hand eine Triangel; in der rechten ein Schlagstäbchen. Der Mund singend geöffnet. Uniform wie vorher [weiße, unterhalb der Taille plissierte Jacke mit goldenen Borten und Knöpfen, weiße Handschuhe und rote Weste], mit grünem Schachthut, daran zwei gekreuzte goldene Schlägel. Achselklappen mit zwei goldenen Streifen. Sockel wie vorher [Quadratischer weißer Natursockel mit einem Belag bunter Blumen und Blätter]. Schwertermarke. Formnummer 1341. Höhe 20,5 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler und Reinicke nach illuminierten Kupferstichen in dem 1721 bei Christoph Weigel in Nürnberg erschienenen Werk: »Abbildung und Beschreibung derer sämtlichen Bergwerks Beamten und Bedienten nach ihrem gewöhnlichen Rang und Ordnung in behörigen Berg-Habit.« (25 Kupfer.)
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 181-182, Nr. 665-671, hier Nr. 668	Sieben Figuren aus einer Folge von Bergleuten	Bergsänger (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 67, Nr. 668	[...] 668. Bergsänger. Schreitend, mit auswärts gedrehten Füßen; auf der Laute spielend und singend. Der Kopf nach rechts gewandt. Uniform wie vorher [weiße, unterhalb der Taille plissierte Jacke mit goldenen Borten und Knöpfen, weiße Handschuhe und rote Weste]. Achselklappen mit goldenem Streifen. Sockel wie vorher [Quadratischer weißer Natursockel mit einem Belag bunter Blumen und Blätter]. Schwertermarke. Formnummer 1342. Höhe 20 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler und Reinicke nach illuminierten Kupferstichen in dem 1721 bei Christoph Weigel in Nürnberg erschienenen Werk: »Abbildung und Beschreibung derer sämtlichen Bergwerks Beamten und Bedienten nach ihrem gewöhnlichen Rang und Ordnung in behörigen Berg-Habit.« (25 Kupfer.)
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 181-182, Nr. 665-671, hier Nr. 669	Sieben Figuren aus einer Folge von Bergleuten	Steiger (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 669 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 22, d (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 669. Steiger. Schreitend, mit vorgestelltem linkem Bein, die Barte in der rechten Hand geschultert, der linke Arm pendelnd. Schwarze Blume mit goldenen Knöpfen, schwarzer Schachthut mit weißem Rand und gekreuzten goldenen Schlägeln. Sonst wie vorher [Quadratischer weißer Natursockel mit einem Belag bunter Blumen und Blätter]. Schwertermarke. Formnummer 1309. Höhe 20 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler und Reinicke nach illuminierten Kupferstichen in dem 1721 bei Christoph Weigel in Nürnberg erschienenen Werk: »Abbildung und Beschreibung derer sämtlichen Bergwerks Beamten und Bedienten nach ihrem gewöhnlichen Rang und Ordnung in behörigen Berg-Habit.« (25 Kupfer.)



Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 182-184, Nr. 672-683, hier Nr. 673	Zwölf Figuren aus einer Serie von Handwerkern	Schmied (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 673 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 673. Schmied. Er steht breitbeinig an einem Amboß und schlägt mit dem Hammer in der erhobenen rechten Hand auf ein Eisenstück, das er mit der Zange in der linken Hand festhält. Am Boden liegt ein großer Hammer. Er trägt eine rote Kappe mit umgeschlagenem blauem Rand, gelbgefütterte, lichtgraubraune Jacke mit goldenen Knöpfen, braunes Schurzfell, weiße Hose und Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Sockel wie vorher [Runder weißer Natursockel mit golden staffiertem Rocailletrand], mit grünem Blattbelag. Schwertermarke. Formnummer 1374. Höhe 21,5 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler unter Mitarbeit von Reinicke, nach den Formennummern um 1750 entstanden. Wahrscheinlich nach Kupferstichvorlagen, die bisher noch nicht nachgewiesen werden konnten.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 182-184, Nr. 672-683, hier Nr. 677	Zwölf Figuren aus einer Serie von Handwerkern	Schneider (SKD, PS: PE 535)	Die Nr. 677 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 677. Schneider. Sein linker Fuß ist zurückgesetzt und stark auswärts gedreht, der Körper vornüber geneigt. Er trägt einen grünen Tuchballen unterm rechten Arm und eine Schere in der rechten Hand. Die Linke faßt den Rand des offenen weißen, strohgelb gefütterten Mantels. Schwarzer Dreispitz, schwarzer Haarbeutel, langer holzbrauner Schoßrock mit goldenen Knöpfen, blaue Weste, blaßpurpurne Hose, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Sockel wie vorher [Runder weißer Natursockel mit golden staffiertem Rocailletrand]. Schwertermarke. Formnummer unbekannt. Höhe 21,5 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler unter Mitarbeit von Reinicke, nach den Formennummern um 1750 entstanden. Wahrscheinlich nach Kupferstichvorlagen, die bisher noch nicht nachgewiesen werden konnten.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 182-184, Nr. 672-683, hier Nr. 679	Zwölf Figuren aus einer Serie von Handwerkern	Sattler (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 679 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 21, d (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 679. Sattler. Er steht, unterstützt von einem Steinpostament, auf dem rechten Bein; das linke ist frei nach hinten gestreckt. In der rechten Hand hält er ein Kummel, in der linken einen kleinen Hammer. Am Boden liegt ein Sattel. Er trägt schwarzen Dreispitz, kupfergrüne Jacke, weiße Weste, hellgelbe Schürze mit Tasche, weiße Strümpfe und schwarze Schnallenschuhe. Am Sockel golden staffierte Rocailles. Schwertermarke. Formnummer 1385. Höhe 21,9 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler unter Mitarbeit von Reinicke, nach den Formennummern um 1750 entstanden. Wahrscheinlich nach Kupferstichvorlagen, die bisher noch nicht nachgewiesen werden konnten.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 182-184, Nr. 672-683, hier Nr. 682	Zwölf Figuren aus einer Serie von Handwerkern	Töpfer (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 88, Nr. 682	[...] 682. Töpfer. Er sitzt auf einer Bank an der Drehscheibe, die er mit den bloßen Füßen bewegt. Beide Hände liegen auf der runden Platte des Drehgestells und formen ein Tongefäß. Rechts von ihm auf einer Bank stehen zwei fertige aufgedrehte Töpfe und ein Kasten, darunter ein großer Topf. Er trägt eine purpurviolette Kappe, aufgestreifte weiße Hemdsärmel, grüne Weste mit Goldknöpfen und chamoisfarbene Hose. Die Rocailles am Sockel blau, purpurn, gelb und maigrün staffiert. Schwertermarke. Formnummer 1391. Höhe 18,5 cm. [...] Um 1750. Modelle von Kändler unter Mitarbeit von Reinicke, nach den Formennummern um 1750 entstanden. Wahrscheinlich nach Kupferstichvorlagen, die bisher noch nicht nachgewiesen werden konnten.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 688	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Venus mit Amor (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 73, Nr. 688	688. Venus mit Amor. Die Göttin steht vor einem Baumstumpf und stützt die Linke auf einen Ast; in der erhobenen Rechten hält sie eine golden geränderte, buntgeblühte weiße Draperie, die Rücken und Schoß bedeckt. Ihr Kopf ist nach rechts gewandt. Amor (mit dem rechten Unterarm der Venus verbunden) fliegt heran und streckt die linke Hand nach ihr aus. Das Haar schwarz, das Inkarnat weiß, an den Zehen, Fingern und im Gesicht rötlich getönt. Um 1741. Schwertermarke. Modell von Eberlein 1741. Formnummer 318. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 689	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Juno mit dem Pfau (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 73, Nr. 689	[...] 689. Juno mit dem Pfau. In gerader Haltung, mit eingestemmt linker Hand; in der Rechten ein goldenes Zepter. Übereck am Boden der radschlagende, in natürlichen Farben bemalte Pfau. Die Göttin mit Diadem und blauer Perlenkette im schwarzen Haar, in weißem Gewand und gelb gefüttertem, mittels blauer Perlenkette am Gewand befestigtem Purpurmantel mit einem Muster bunter indianischer Blumensträuße und Goldrand. Um 1741. Schwertermarke. Modell von Eberlein 1741. Formnummer 307. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 690	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Venus mit Delphin (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 690 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 690. Venus mit Delphin. Sie hält in der Linken eine Muschel, in der gesenkten Rechten das Ende einer bunt geblühten weißen Draperie, die über den Nacken um den linken Oberarm nach hinten fällt. Zu ihren Füßen ein Delphin, dessen rotstaffierte Schwanzflosse ihren Schoß bedeckt. Das Inkarnat weiß, an einzelnen Stellen rosig getönt, im schwarzen Haar eine goldstaffierte Muschelagraffe. Um 1741 – 47. Schwertermarke. Modell von Eberlein zwischen 1741 – 47. Formnummer 470. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 691	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Hippomenes (SKD, PS: ohne Inventarnummer)  2011 gelangte die Figur als Schenkung von Lynne Howse, Südafrika, in die Porzellansammlung der SKD (SKD, PS: PE 8273 a, b).	Die Nr. 691 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 44, b (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 691. Hippomenes. Im Wettlauf. Der Körper ruht, vornüber geneigt, auf dem Ballen des rechten Fußes; das linke Bein ist nach hinten, der linke Arm vorwärts gestreckt. Die rechte Hand hält einen Apfel. Die Haare flattern im Wind. Der Körper nackt; um die Lenden ein golden gerändertes, lichtpurpurnes Tuch mit dunkelpurpurnem Blumenzweigmuster. Als Stütze der Figur ein weißes Steinpostament, an dem ein grüner Zweig wächst. Um 1741 – 47. Schwertermarke. Modell von Eberlein zwischen 1741 – 47. Formnummer 440. Das Gegenstück eine Atalante. Formnummer 431. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 692	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Bacchus (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 692 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 45, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 692. Bacchus. Er steht vor einem mit Reben bewachsenen Baumstumpf und stützt sich mit der rechten Hand auf einen Ast. In der erhobenen Linken hält er eine Traube. Der rechte Fuß ruht auf einem Kürbis. Im braunen Haar und um die Lenden Weinreben mit blauen und roten Trauben. Um 1741 – 47. Schwertermarke. Modell von Eberlein. Formnummer nicht feststellbar. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 693	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Ganymed auf dem Adler des Zeus (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 73, Nr. 693	[...] 693. Ganymed auf dem Adler des Zeus. Der Adler sitzt mit ausgebreiteten Schwingen auf einer Wolkenplinthe. Der Jüngling, mit einem Reichsapfel in der erhobenen linken Hand, hängt mit dem rechten gebeugten Bein in schräger Lage am linken Flügel des weißen Adlers und hält sich mit der Rechten an dessen Hals fest. Schnabel und Fänge gelb. Der Reichsapfel blau mit Gold. Die von der linken Schulter des Ganymed herabhängende Draperie gelb mit einem Muster bunter indianischer Blumenbuketts, purpurnem Futter und Goldrand. Um 1741 – 47. Schwertermarke. Modell von Eberlein zwischen 1741 – 47. Formnummer 530. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 694	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Herkules (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 694 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 46, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 694. Herkules. In stolzer Haltung, mit vorgestelltem rechtem Fuß, die Keule in der rechten Hand, die linke Hand am Rücken unter dem Löwenfell, das Schultern, Rücken und Blöße deckt. Haar und Vollbart schwarz, das Löwenfell hellbraun, die Keule schwärzlichbraun. Mitte 18. Jahrhundert. Schwertermarke. Modell von Eberlein zwischen 1741 – 47. Formnummer 412. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.

Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 696	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Mars (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 696 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 48, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 696. Mars. Stehend. Er stemmt die rechte Hand in die Hüfte und stützt sich mit der linken Hand auf den ovalen Schild. Der Oberkörper ist nach links gedreht, die linke Schulter gesenkt, der linke Fuß vorgestellt. Silberner (schwarz oxydierter) griechischer Helm mit goldenem Beschlag, blaßpurpurner, golden geränderter Chiton, goldener Schuppenpanzer mit Löwenköpfen an den Achseln und golden geänderten grünen Behängen, Schwert mit goldenem Griff an schwarzem Gürtel, rot-goldene Sandalenbänder. Mitte 18. Jahrhundert. Schwertermarke. Modell von Eberlein 1741 – 47. Formnummer 378. [...] Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 186-188, Nr. 688-697, hier Nr. 697	Zehn Figuren griechischer Götter und mythologischer Gestalten	Merkur (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 697 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 49, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	[...] 697. Merkur. Er steht mit übergeschlagenem rechtem Bein vor einem Steinpostament, in der Linken den Gelbeutel, in der Rechten den Schlangenstab haltend. Der Kopf ist nach rechts gewandt. Der Körper nackt. Auf dem Steinpostament liegt der golden geränderte, dunkelpurpurn gemusterte, rosafarbene Mantel, dessen Zipfel die Blöße deckt. Auf dem Kopf der golden geränderte weiße Flügelhut mit blaßpurpurner Unterseite. Um 1766. Schwertermarke. Modell von M. V. Acier 1766. Formnummer B 3. Sämtliche Figuren auf Plattensockeln und festverbundenen, golden staffierten Volutenpostamenten mit reliefierten Musikemblemen in den Feldern. Höhe mit Postament 28 bis 33 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 189, Nr. 701		Allegorie der »Wahrheit« (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 701 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Stehende weibliche Figur mit einer Schlange in der gesenkten linken und einem Schwert in der rechten Hand. Sie trägt einen weißen, bis an die Knie reichenden Chiton mit goldenem Zweigmuster, purpurn gestrichelten Gürtel mit goldener Schnalle, grauilla gefütterten, gelben Mantel mit einem Muster bunter indianischer Blumensträuße und Goldsaum. Runder, golden staffierter weißer Rocaillesockel, belegt mit bunter Blume und grünen Blättern. Um 1752. Schwertermarke. Modell von Friedrich Elias Meyer, Anfang 1752. Formnummer 1686. Höhe 16 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 190, Nr. 704		Aktäon (SKD, PS: PE 589)	Die Nr. 704 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 10, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Er steht in gerader Haltung neben einem Baumstumpf, das linke gebeugte Bein auf einen Ast gestützt, den Blick spähend geradeaus gerichtet. In der Linken der Bogen, in der Rechten der (abgebrochene) Jagdspieß, auf dem Rücken der Köcher an purpurnem Band, an der linken Seite das Schwert mit goldenem Löwenkopfgreif an goldenem Gürtel. Weißer Chiton und giftgrün gefütterter blaßpurpurner Mantel mit einem Muster goldener und purpurner Nelken. Am Kopf ein Hirschgeweih als Andeutung seines Schicksals. Runder weißer, golden staffierter Rocaillesockel mit aufgelegter Blume und grünen Blättern. Um 1752. Schwertermarke. Modell von Friedrich Elias Meyer 1752. Formnummer 1661. Höhe 16 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 191, Nr. 707		Neptun im Muschelwagen (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 707 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Er sitzt mit schräg vorgeneigtem Oberkörper auf der Lehne des Muschelwagens. Die Linke (die die Zügel hielt) quer vor dem Leib, in der Rechten der geschulterte Dreizack. Sein linker Fuß ruht mit dem Hacken vorn am Rand des Wagens, daneben ein grauschwarzer Delphin mit roten Flossen. Um die linke Hüfte und den Rücken des Gottes legt sich eine gelbe Draperie; von der linken Schulter flattert ein blaßpurpurner Mantel mit dunkelpurpurnem Streublumenmuster. Der Muschelwagen blaugrün, blaßpurpurn, gelb und golden, die Speichen in Flammenform purpurviolett und gelb staffiert, die Felgen golden gerändert. Um 1765. Ohne Marke. Modell wahrscheinlich von Kändler 1754/55. Eingeritzte Formnummer 2189. Höhe 16,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 191, Nr. 708		Hippokamp (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 708 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Als Apfelschimmel, mit eisengrauem Schuppenleib und roten Flossen. Der Kopf schnaubend nach rechts gewandt. Um die Brust purpurviolett und golden staffiertes Kummel. Auf schwarzem Holzsockel montiert. Um 1760. Ohne Marke. Modell von Kändler. Höhe 10 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 192, Nr. 711		Geflügelter Posaunenengel (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 711 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	In eiligem Lauf. Am Mund die Posaune, die er mit der linken Hand hält. Der Körper lastet auf dem linken Bein, das rechte ist gebeugt und nach hinten gestreckt; der rechte Arm hängt zwanglos herab. Kurzer weißer Chiton. Flatternde, blaßviolette Draperie mit Blumenmuster in Purpur und Gold. Gelber Gürtel. Grüner Lorbeerkranz im Haar. Rötlich und violett getönter Wolkensockel. Um 1760. Schwertermarke. Höhe 16,3 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 193, Nr. 714-715, hier Nr. 714	Zwei Schwäne von einem Götterwagen	Schwan von einem Götterwagen (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 714 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Beide nach gleichem Modell. Mit ausgebreiteten Flügeln und geöffnetem Schnabel. Um Brust und Flügel Geschirr aus purpurnen Bändern mit Ringen, die bei dem einen Schwan vergoldet sind. Die Füße und die Umgebung des Auges schwarzbraun, der Schnabel rot, der unregelmäßige Grassoockel maigrün mit blaugrünem Schilfbüschel als Stütze. Um 1775. Ohne Marken. Modell von Kändler. – Zwei ähnliche Schwäne an dem 1774 von Kändler modellieren Wagen der Venus vom Tafelaufsatz der Kaiserin Katharina II. von Rußland. Höhe 12 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 193, Nr. 714-715, hier Nr. 715	Zwei Schwäne von einem Götterwagen	Schwan von einem Götterwagen (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 715 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Beide nach gleichem Modell. Mit ausgebreiteten Flügeln und geöffnetem Schnabel. Um Brust und Flügel Geschirr aus purpurnen Bändern mit Ringen, die bei dem einen Schwan vergoldet sind. Die Füße und die Umgebung des Auges schwarzbraun, der Schnabel rot, der unregelmäßige Grassoockel maigrün mit blaugrünem Schilfbüschel als Stütze. Um 1775. Ohne Marken. Modell von Kändler. – Zwei ähnliche Schwäne an dem 1774 von Kändler modellieren Wagen der Venus vom Tafelaufsatz der Kaiserin Katharina II. von Rußland. Höhe 12 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 199, Nr. 730		Tänzerin (SKD, PS: PE 588)	Die Nr. 730 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] Im Tanzschritt. Das rechte Bein erhoben. Die Hände ergänzt. In der halb zur Seite gestreckten rechten Hand ein Blumenstrauß. Der linke Arm gebeugt, die Hand leicht geöffnet. Der Kopf dem Partner links zugewandt. Sie trägt winziges weißes Häubchen mit (abgebrochenem) Federstutz, eine faltige, blaßgelbe Schoßtaille mit kurzen, purpurn gefütterten, gelb eingefäbten Flügelärmeln, weiß verschnürten schwarzen Brustlatz; quer über den Leib ein golden gerändertes Band mit goldener Wellenlinie; kupfergrünen, mit Rüschen besetzten Rock, weiße Schuhe mit gelben Absätzen und purpurnen Rosetten. Runder, gewölbter weißer Natursockel mit goldgehöhten Rocailen und buntem Blumenbelag. Um 1765. Schwertermarke mit Punkt. Modell von Friedrich Elias Meyer, um 1755. Formnummer 1784. Höhe 17,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 199, Nr. 732		Tänzerin (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 732 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Laufend. Die Last des vornüber geneigten Körpers ruht auf dem rechten Fuß, das linke Bein ist nach hinten gestreckt, der linke gebeugte Arm leicht erhoben; die rechte Hand hält einen Zipfel der weißen Schürze. Graugepudertes Haar mit goldener Agraffe, die anscheinend einen Federstutz hielt; schmale weiße Krause mit purpurner Schleife am bloßen Hals; goldbordierte strohgelbe Taille mit geschlitzten Schößen, gelben Rüschen und Schmuckstück am Brustlatz, grünen Rosetten an den Achseln und purpurn Bandschleifen um die weiten weißen Hemdärmel. Rock weiß mit Blumenzweigen in Purpur, Blau, Gelb und Grün. Runder weißer Sockel mit Baumstumpf, goldstaffiertem Rocailrand und einem Belag bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1760. Schwertermarke. Modell von Friedrich Elias Meyer, um 1755. [...] Höhe 16,8 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 201-202, Nr. 734-746, hier Nr. 735	Dreizehn »verkleidete Kupidos«	Abbé (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 735 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	[...] 735. Abbé. Mit schwarzem Käppchen, weißen Bäffchen, offenem, schwarzem Talar und schwarzen Schnallenschuhen. Sonst entblößt. Die Hände in einem Muff. Golden staffierter Rocaillesockel. Um 1755. Ohne Marke. [...] Die drei größeren Amoretten, Nr. 734 – 36, wahrscheinlich von Kändler[...]. Höhe 9,5 bis 10,5 cm [...].
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 203, Nr. 751		Knabe als Gärtner (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 751 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 25, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Stehend. In den Händen einen Rechen. Barfüßig. Blaßvioletter, golden geränderter Hut mit gelbem Band; kupfergrünes Jäckchen mit weißem plissiertem Kragen und blaßpurpurnen Ärmelaufschlägen; bunt gebülmte, blaßgelbe Weste mit Goldknöpfen und goldenem Saum; rosafarbene Kniehose mit gelben Schleifen. Runder weißer, golden staffierter Rocaillesockel mit buntem Blumenbelag. Weiße Baumstumpfstütze. Um 1765. Schwertermarke mit Punkt. Modell um 1756, wahrscheinlich von Kändler und Reinicke. Eingedrückt: 10. Höhe 14 cm. [...]



Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 203, Nr. 752		Knabe als Gärtner (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 752 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 25, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Gleiches Modell wie die vorhergehende Figur, in späterer Ausführung. Hechtgrauer Hut mit rosa Band; hellgrüne Jacke und Hose; purpurn gestreifte weiße Weste. Hellbraune Baumstumpfstütze. Um 1780 – 90. Schwertermarke mit Punkt und Doppelstrich. Höhe 14 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 204, Nr. 753		Mädchen mit Fruchtkorb (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 753 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 25, b (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Leicht gebückt schreitend. In beiden Händen ein Fruchtkorb. Barfüßig. Golden verschnürtes strohgelbes Mieder mit Spitzen am Brustlatz; um den Hals weiße spitzen mit goldenen Rosetten; als Ohrgehänge goldene Rosetten. Dunkel- auf Hellviolett gestreifter Rock mit Blumenmuster und Goldspitzenborte. Weiße Schürze mit Spitzenrand. Runder weißer, golden staffierter Rocaillesockel. Um 1780. Schwertermarke mit Punkt. Eingeritzte Schwertermarke im Dreieck. Modell um 1756, wahrscheinlich von Kändler und Reinicke. An der graugrünen Stütze eingeritzt: 5. Höhe 13,1 cm. [...]
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 204, Nr. 754		Knabe mit Federball und Schläger (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 754 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Er steht vor einem weißen, als Stütze dienenden Säulenstumpf. In der Rechten der Schläger, in der seitlich erhobenen Linken der Federball. Blaßrosafarbener Hut mit dreifarbigem Federstutz an gelbem Band; purpurn gestreifte und bunt gemusterte Jacke mit golden geränderter Halskrause; golden gestreifte Schärpe mit purpurner Rosette. Am Rücken ein kurzes, gelb gefüttertes Mäntelchen in Lila. Kupfergrüne Hose mit rosa Puffen, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe mit purpurnen Rosetten. Glatter runder Sockel mit braun und gelbem Dreieckmuster, am Rand golden staffiertes Wellenband. Um 1776. Schwertermarke mit Stern und Strich. Modell von Michel Victor Acier, wahrscheinlich Dezember 1775. Eingedrückte Formnummer F 31. Höhe 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 205, Nr. 756		Sitzender Affe (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 76, Nr. 756	Gegenstück zur folgenden Gruppe. Mit der rechten Pfote hält er eine weiße, am Rücken von einem roten Band gehaltene Schürze voll gelber Körner. In der erhobenen linken Pfote hält er eine einzelne Körnerfrucht. Der Kopf ist nach rechts gedreht. Um den Leib liegt ein Gürtel mit silberner Kette, die am Felsboden befestigt ist. Links vom Affen ein weißer Baum mit grünen Blättern. Das Fell braun gestrichelt, an Brust und Bauch weiß. Ovaler weißer Felssockel mit buntem Blumen- und Blattbelag. Um 1755. Schwertermarke. Höhe 16,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 205, Nr. 757		Sitzende Äffin mit Jungem (SKD, PS: PE 587)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 76, Nr. 757	Gegenstück zur vorhergehenden Gruppe. Mit der rechten Pfote hält die Äffin den Zipfel einer weißen Schürze, die von einem weißen Band um die linke Schulter gehalten wird. In der Schürze liegen runde weiße Früchte. Die Äffin hält zwei Früchte in der ausgestreckten linken Pfote. Ihr Kopf ist nach links gewandt. Dicht an ihrer linken Seite hockt das Junge. Rechts neben ihr ein weißer Baum mit grünen Blättern. Ovaler weißer Felssockel mit einem Belag bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1755. Schwertermarke. Höhe 17 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 207, Nr. 765		Schweinschatz (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 765 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 33, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Ein Eber wird von zwei großen Jagdhunden gestellt. Der eine umfaßt ihn von hinten mit den Vorderbeinen und beißt ihn ins linke Ohr; der andere liegt unter ihm und reißt ihn am rechten Ohr. Der Eber grauschwarz gestrichelt, die Hunde mit bräunlich bzw. rotbraun gestrichelten Flecken. Flachovale weiße Sockelplatte mit dichtem Belag bunter Blumen und grüner Blätter. An der Rückseite ein weißstämmiger Eichbaum mit gelbgrünen Blättern und braunen Eicheln. Um 1746. Ohne Marke. Modell von Kändler, Mai-Juni 1746, auf Bestellung des Bischofs von Olmütz. Formnummer 739. Höhe mit Baum 24 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 207, Nr. 766		Wolfshatz (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Die Nr. 766 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet, jedoch auf den Probedrucken zum Katalog.  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 33, b (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Der Wolf wird von drei großen Hunden gestellt. Den einen hat er mit der rechten Pranke niedergeschlagen und reißt ihn am rechten Ohr. Der zweite ist von links hinten an ihm emporgesprungen und beißt ihn ins Genick. Der dritte Hund verbellt ihn. Der Wolf bräunlichgrau, die Hunde weiß mit schwarzen, rotbraunen und schwarzbraunen Flecken. Unregelmäßiger, ovaler weißer Sockel mit gelbgrüner Staffierung und einem Belag gelber und blauer Blumen und gelbgrüner Blätter. Baumstumpf und grünbelaubter Baum als Stütze. Um 1747. Ohne Marke. Modell von Kändler, Dezember 1747. Formnummer 920. Höhe 18,6 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 209, Nr. 773-774, hier Nr. 773	Zwei Perlhühner	Perlhuhn (SKD, PS: PE 3911)	Die Nr. 773 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Nach gleichem Modell. Auf weißem, mit gelben Pilzen bzw. Weizenähren und grünen Blattzweigen belegtem Natursockel, der den Raum zwischen den Beinen ausfüllt. Der Schnabel und eine Partie oberhalb des Schwanzes weiß, der Körper schwarz mit weißen Perlen; Hals und Kopf violett, Kamm und Behänge blutrot. Um 1741. Das eine Exemplar mit Schwertermarke. Modell von Kändler, September 1741. Höhe 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 209, Nr. 773-774, hier Nr. 774	Zwei Perlhühner	Perlhuhn (SKD, PS: PE 3910)	Die Nr. 774 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Nach gleichem Modell. Auf weißem, mit gelben Pilzen bzw. Weizenähren und grünen Blattzweigen belegtem Natursockel, der den Raum zwischen den Beinen ausfüllt. Der Schnabel und eine Partie oberhalb des Schwanzes weiß, der Körper schwarz mit weißen Perlen; Hals und Kopf violett, Kamm und Behänge blutrot. Um 1741. Das eine Exemplar mit Schwertermarke. Modell von Kändler, September 1741. Höhe 15,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 209, Nr. 775		Radschlagender Pfau (SKD, PS: PE 28)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 78, Nr. 775  Irrtümlich ist die Nr. 775 nicht - wie im Katalog Klemperer 1928 angegeben - auf der Tafel 78, sondern auf der Tafel 79 abgebildet.	Der Hals etwas zurückgelegt, der Kopf nach rechts gewandt. Die Schwanzfedern weiß, mit Rändern in violetter Lüsterfarbe und grün-schwarzen Augen in goldenem Strahlenkranz. Kopf und Körper blau, Flügel weiß, Rücken rötlich-braun gestrichelt. Ovaler weißer Sockel mit einem Belag weißstieliger bunter Blumen und grüner Blätter. Um 1741. Ohne Marke. Modell von Kändler, Juli-August 1741. Formnummer 277. Höhe 23 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 212, Nr. 789-790, hier Nr. 789	Rebhahn und Rebhenne	Rebhahn (SKD, PS: PE 593)	Die Nr. 789 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Gegenstücke. Beide stehend, auf runden weißen Natursockeln mit golden staffiertem Rocailierand. Zwischen den Beinen grün staffierte Schilfbündel und einzelne Weizenähren als Stützen. Die Henne etwas schlanker im Körperbau, mit schräg nach hinten gestelltem linkem Bein. Der Kopf des Hahns nach rechts, der der Henne nach links gedreht. Das Gefieder weiß, mit schwarzgetüpfelten rötlichbraunen Partien um den Schnabel, die Kehle und die Flügel; an der Brust graue Federn. Um 1760. Ohne Marken. Modelle von Kändler um 1756. Formnummer 2475 (Hahn) und 2474 (Henne). Höhe 21 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 212, Nr. 789-790, hier Nr. 790	Rebhahn und Rebhenne	Rebhenne (SKD, PS: PE 592)	Die Nr. 790 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Gegenstücke. Beide stehend, auf runden weißen Natursockeln mit golden staffiertem Rocailierand. Zwischen den Beinen grün staffierte Schilfbündel und einzelne Weizenähren als Stützen. Die Henne etwas schlanker im Körperbau, mit schräg nach hinten gestelltem linkem Bein. Der Kopf des Hahns nach rechts, der der Henne nach links gedreht. Das Gefieder weiß, mit schwarzgetüpfelten rötlichbraunen Partien um den Schnabel, die Kehle und die Flügel; an der Brust graue Federn. Um 1760. Ohne Marken. Modelle von Kändler um 1756. Formnummer 2475 (Hahn) und 2474 (Henne). Höhe 21 cm.

Katalog Klemperer 1928	Titel des entsprechenden Eintrages im Katalog Klemperer 1928	Titel des jeweiligen Einzelobjektes im Katalog Klemperer 1928	Abbildung im Katalog Klemperer 1928 oder auf den Probedruckern zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des jeweiligen Einzelobjektes aus Katalog Klemperer 1928
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 217, Nr. 799		Rahmtopf mit Deckel Restituiert wurde der Deckel (SKD, PS: ohne Inventarnummer). Der Verbleib des Rahmtopfes ist unbekannt; demzufolge wurde das Objekt als Verlust bei LostArt publiziert.	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 39, Nr. 799	Bauchiger, nach oben eingezogener Körper mit wulstförmiger Mündung. Am flachen Boden drei Klauenfüße. ?-förmiger Henkel. Flach gewölbter Deckel mit vergoldetem Pilzknopf. Bemalung in rötlichbraunem Eisenrot. Auf der Wandung Waldlandschaft mit zwei Hirschen und einer Hindin, verfolgt von zwei Hunden und zwei Jägern. An der Mündung und am Deckel gezahnter Goldrand. Unterhalb des Landschaftsfrieses Goldstreifen mit Bogenausschnitt, gezahnten goldenen Halbmonden, Zweigen und Winkeln mit Punkten. Am Henkelrücken breiter Goldstreifen mit Ranken. Am Deckel ein von zwei Hunden gehetzter Hase, Baum- und Strauchwerk in rötlichbraunem Eisenrot. Meißner Porzellan, um 1720. Die am Boden eingeritzte Schwertermarke zweifellos moderne Zutat. Die Malerei wahrscheinlich aus einer Augsburger Hausmalerwerkstatt um 1730. Höhe 13,5 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 218, Nr. 802		Teebüchse mit Deckel (SKD, PS: PE 1487)	Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, Tafel 39, Nr. 802	Sechseckige gebauchte Form mit vergoldeten Rippen. In den sechs Feldern verschlungenes und gebrochenes goldenes Bandwerk. In dreien dieser Felder außerdem farbige Brustbilder von Damen vor bräunlichem Grund. Die Gewänder rotbraun, blau und violett. Die Farben, mit Ausnahme der roten Fleischtöne, trüb und glanzlos. Im Deckelfeld ein viertes, golden umrahmtes Damenbildnis. Meißner Porzellan, um 1720. Ohne Marke. Augsburger Hausmalerei aus dem Kreis des J. Aufenwerth, um 1725 – 30. Höhe 9,7 cm.
Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928, S. 229, Nr. 833		Colombine (SKD, PS: PE 320)	Die Nr. 833 ist im Katalog Klemperer 1928 nicht abgebildet.	Lebhaft schreitend, in der linken Hand die Schürzenzipfel, in der rechten Hand die Pflöcke. Den Kopf nach rechts gewandt. Rötlich punktiertes Inkarnat. Rotbraunes Haar, golden gerändertes weißes Kleid mit blauem Punktmuster und Streublumen in Gold und Purpur; hellblauer Miedereinsatz, hellblaue Schuhe und schwarze Halbmaske. Manganbraun marmorierter, rechteckiger Plattensockel. Doccia, Fabrik des Carlo Ginori, um 1750-60. Ohne Marke. Höhe 12,3 cm.



Titel des Einzelobjektes	Abbildung auf den Fotos von Fritz Fichtner oder auf den Probedruckten zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des Einzelobjektes (Anette Loesch, 2020)
Sauciere (SKD, PS: PE 3700)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_1_a, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Der ovale, passige Korpus der Sauciere steht auf vier volutenförmigen, gespaltenen Füßen, die mit Laubwerk belegt sind. In der Mitte der Längsseiten je ein gegenläufig eingerollter Henkel. An den schmal zulaufenden Längsseiten die beiden Ausgüsse, unter denen je ein Frauenkopf mit Federkrone sitzt. Außen am oberen Rand ein Flechtwerkrelief, das sogenannte Oziernmuster, welches durch Grate, die weiter über die Wandung zum muschelförmigen Boden laufen, unterteilt ist. Auf dem Flechtwerk und im Inneren der Sauciere kleine indianische Streublumen, auf der unteren Außenwandung größere indianische Blumenbündel und ein Fabeltier (Qilin) im Kakiemonstil. Um 1740. Höhe 11 cm, Breite 17 cm, Länge 25,6 cm.
Sauciere (SKD, PS: PE 1406)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_1_b, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Der ovale, passige Korpus der Sauciere steht auf vier volutenförmigen, gespaltenen Füßen, die mit Laubwerk belegt sind. In der Mitte der Längsseiten je ein gegenläufig eingerollter Henkel. An den schmal zulaufenden Längsseiten die beiden Ausgüsse, unter denen je ein Frauenkopf mit Federkrone sitzt. Außen am oberen Rand ein Flechtwerkrelief, das sogenannte Oziernmuster, welches durch Grate, die weiter über die Wandung zum muschelförmigen Boden laufen, unterteilt ist. Auf dem Flechtwerk und im Inneren der Sauciere kleine indianische Streublumen, auf der unteren Außenwandung größere indianische Blumenbündel und ein Fabeltier (Qilin) im Kakiemonstil. Um 1740. Höhe 11 cm, Breite 17 cm, Länge 25,5 cm.
Möwe nach rechts schauend (SKD, PS: PE 92)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_2_b, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Möwe in einem Schildbüschel stehend nach rechts unten schauend ist naturalistisch staffiert. Modell: Johann Joachim Kaendler, 1753. Um 1900. Höhe 27,5 cm.
[roter] Papagei auf Baumstamm (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_2_h, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Der Papagei sitzt auf einem hohen Baumstamm und wendet seinen Kopf nach links. Das Gefieder am Körper wirkt sehr farbkraftig und dunkel, die Flügelspitzen und die Spiegel um die Augen sind hell. Modell: Johann Joachim Kaendler, 1764. Um 1900. Höhe ca. 42 cm.
Kakadu (SKD, PS: PE 93)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_2_j, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Der Kakadu sitzt auf einem Baumstamm. Seine gestreiften Krallen klammern sich am Stamm fest. Das Federkleid ist weiß. Das Gefieder des Schopfs ist dreigeteilt. Modell: Johann Joachim Kaendler, 1752. Um 1900. Höhe 37,4 cm.
Kragentrappe (SKD, PS: PE 44)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_2_m, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Die Kragentrappe steht in einem Gras- oder Schilfbüschel. Das Federkleid ist nach der Natur staffiert. Modell: Johann Joachim Kaendler und Mitarbeiter, 1752. Um 1900. Höhe 42,5 cm.
Kännchen (SKD, PS: PE 5101)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_3_f, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939	Das birnenförmig gebauchte Kännchen steht auf einem profilierten, eingezogenen Fuß. Der Bauch ist vom oberen, leicht konkaven Teil des Kännchens durch einen mit zwei Linien markierten Wulst abgesetzt. Die angesetzte Schneppe ist am unteren Ansatz mit einem Akanthusblatt verziert. Der S-förmig geschwungene Henkel hat einen geschuppten Rücken. Am oberen Rand des Kännchens eine Aussparung für den Löffel. Die Wandung ist mit Strohgraben, Mohnkapseln und indianischen Blumen im Kakiemonstil bemalt. Die Ränder, Profilrillen und Reliefornamente auf Schnaupe und Henkel sind mit Gold staffiert. Der hohe, spitz zulaufende Deckel überragt den Kannenrand und ist mit einem abgesetzten, zapfenförmigen Knauf versehen. Um 1735. Höhe ca. 20 cm, Breite ca. 13 cm, Durchmesser ca. 10 cm.
Apoll; aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_4_a, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 48, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Gott Apollo steht als junger Mann vor einem Baumstumpf auf einer quadratischen Plinthe. In der linken Hand hält er eine Lyra, während sein rechter Arm diagonal vom Körper weggestreckt ist. Das Haupt des Gottes schmückt ein Lorbeerkranz. Ein Umhang, durch einen Gurt gehalten, bedeckt den Rücken, einen Oberarm sowie Teile der Hüfte. Das Gewand trägt auf farbigem Grund ein Blumenmuster. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 30 cm.
Göttin Pax (Frieden); aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_4_b, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 45, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die Göttin steht im Kontrapost, wobei ihr das linke Bein als Standbein dient, auf einer flachen, quadratischen Plinthe. Sie hält in ihrem linken Arm einen Palmwedel, in der rechten Hand ein Zepher. An ihrer rechten Seite ein Füllhorn, aus dem Früchte fallen. Der Kopf ist ein wenig nach rechts geneigt. In das dunkle Haarsind Bändern gewunden. Um den Hals und um das rechte Handgelenk trägt sie Perlenketten. Pax ist in ein weißes Gewand gehüllt, das ihre linke Brust und das rechte Knie frei lässt. Darüber liegt eine mit Blumen gemusterte Draperie. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: wohl Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 29,5 cm.
Saturn (Allegorie des Winters); aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_4_c, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 45, d (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Saturn steht im Kontrapost, wobei ihm sein rechtes Bein als Standbein dient, auf einer flachen quadratischen Plinthe. Im Rahmen von Jahreszeitenzyklen stellt er mitunter den Winter dar. In Gestalt eines bärtigen, alten, aber muskulösen Mannes steht neben Saturns linken Fuß ein Feuerkessel. Den rechten Arm hat er über den Brustkorb gelegt, den linken nach unten gestreckt, um die Hand am Feuer zu wärmen. Ein mit Pelz gefütterter Kapuzenumhang bekleidet den Gott. Der Wind wird durch den nach links wehenden Bart angedeutet. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: wohl Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 29,5 cm, Breite ca. 14,5 cm, Tiefe ca. 15 cm.
Göttin Ceres (Allegorie des Sommers); aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_4_e, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 45, b (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die Göttin der Fruchtbarkeit, Ceres, steht im Kontrapost, wobei ihr das rechte Bein als Standbein dient, auf einer flachen, quadratischen Plinthe. Im linken Arm hält sie ein Bündel Ähren, in der rechten Hand eine Sichel, die sie an die Ähren anlegt. Bekleidet ist die Göttin mit einem bodenlangen, weißem Gewand, welches das linke Knie und die linke Brust unbedeckt lässt. Darüber trägt sie ein großes geblühtes Tuch. Der Kopf ist nach rechts gedreht. Die Haare zum Zopf gebunden. Auf dem Haupt trägt sie einen Blattkranz. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: wohl Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 27 cm.
Diana; aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_5_a, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 48, d (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die Jagdgöttin Diana steht im Kontrapost, wobei ihr das linke Bein als Standbein dient, auf einer quadratischen Plinthe. Mit ihrer rechten Hand hält sie ein Horn an den Mund. Den linken Arm hat sie an der Hüfte nach unten gestreckt. Sie trägt einen weißen Chiton sowie einen mit Blumen gemusterten Umhang, der den Rücken und den linken Oberarm bedeckt und an der Hüfte zusammengehalten ist. Auf dem Kopf lässt sich eine Mondsichel als Zeichen der Mondgöttin Luna, welche mit Diana gleichgesetzt wurde, erkennen. Neben ihrem linken Fuß sitzt ein Hund. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 30 cm.
Allegorie auf das Heilige Römische Reich deutscher Nation; aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_5_b, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 44, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die Göttin (Germania?) steht im Kontrapost, wobei ihr das rechte Bein als Standbein dient, auf einer flachen, quadratischen Plinthe. Sie hält in ihrem linken Arm ein Zepher, in der rechten Hand einen Reichsapfel. Der Kopf ist geradeaus gerichtet. Die Haare sind zum Zopf gebunden und mit einer Krone geschmückt. Über das weiße Gewand ist ein blumenstraußgemustertes großes Tuch geworfen, welches über der Hüfte mit einem Gurt gehalten wird. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: wohl Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 30,8 cm.
Minerva; aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_5_c, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 48, b (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die Göttin Minerva steht im Kontrapost, wobei ihr das rechte Bein als Standbein dient, auf einer quadratischen Plinthe. Sie ist bekleidet mit einem Unterkleid, einem Brustpanzer sowie einem blumengemusterten Umhang. In ihrer linken Hand hält Minerva eine Lanze, während ihre rechte einen mit Rocailles verzierten Medusenschild hält. Um ihr rechtes Handgelenk ein Perlenarmband. Auf dem Kopf, den sie mit stolzem Blick leicht nach links dreht, trägt Minerva einen Federbuschhelm. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinthe auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspannen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 34 cm, Breite ca. 9 cm, Tiefe ca. 6,5 cm.

Titel des Einzelobjektes	Abbildung auf den Fotos von Fritz Fichtner oder auf den Probedrucken zum Katalog Klemperer 1928	Objektbeschreibung des Einzelobjektes (Anette Loesch, 2020)
Neptun; aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: ohne Inventarnummer)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_5_d, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 46, a (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Neptun steht, das linke Bein ein wenig vorgestellt, in einer Muschel, die wiederum auf einer flachen, quadratischen Plinte liegt. Gestalt eines alten Mannes wird durch einen wehenden Bart charakterisiert. Der Körper des Gottes ist trotz des Alters mit einer kräftigen Muskulatur ausgestattet. Der Kopf ist nach links gedreht. Der Blick folgt der linken Hand, die in die Ferne weist und fast waagrecht vom Körper abgestreckt ist. Der rechte Arm ist ein wenig vom Körper abgewinkelt, die Hand beschädigt. Vielleicht hielt Neptun dort einmal einen Dreizack. Um seinen Leib wird durch einen Gurt ein wehendes Tuch gehalten. Es hat einen dunklen Untergrund, in den ein Muster aus Blumenzweigen graviert ist. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinte auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspangen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: wohl Johann Friedrich Eberlein. 1744. Höhe ca. 29,5 cm.
Spes (Hoffnung); aus der Folge „ovidischer“ Figuren auf hohem Postament (SKD, PS: 542)	Archiv der Porzellansammlung, Archivnummer GN_A_5_e, Aufnahme von Fritz Fichtner im Johanneum Dresden, Oktober 1939  Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Archiv der Porzellansammlung, Probedrucke, Blatt 44, c (Porzellansammlung Gustav von Klemperer, Dresden 1928)	Die Figur der Spes steht im Kontrapost, wobei ihr das linke Bein als Standbein dient, auf einer flachen, quadratischen Plinte. In linker Hand hält sie eine Feuerschale, die rechte Hand stützt sie auf einen Anker, der neben ihrem rechten Fuß steht. Der Kopf ist nach links gewandt; das helle Haar fällt locker auf den Rücken. Über das weiße Gewand ist ein mit Blumen gemustertes Tuch geworfen, welches in der Taille gehalten wird. Diese, wie auch die anderen Figuren der Serie aus den 1740er Jahren, ist mit ihrer quadratischen Plinte auf ein hohes Postament gesetzt worden. Über einem abgetreppten Sockel werden die Kanten von vier Volutenspangen eingefasst. Das Postament verjüngt sich nach oben. Die vier Seiten sind mit Reliefs verziert, die eine Schleife und verschiedene florale Ornamente und Musikinstrumente erkennen lassen. Modell: Johann Joachim Kaendler zugeschrieben. 1745. Höhe 38,8 cm.



<p>Titel des Einzelobjektes</p> <p>In eckigen Klammern stehen die Bezeichnungen der Objekte nach Archiv der SKD, 02/GD 805, Bl. 166, Liste der restlichen Gegenstände aus der Porzellansammlg. der Brüder Klemperer, zusammengestellt von [Arthur] Leuschner, 02.04.1948.</p>	<p>Objektbeschreibung des Einzelobjektes (Anette Loesch, 2020)</p>
<p>Bierkrug in Form Bismarcks (SKD, PS: PE 4614) [1 Bierkrug, Fürst Bismark [sic!] darstellend]</p>	<p>Halbfigur Bismarcks in Uniform, Gefäßform fassartig, Schultern, Arme, Hände, Säbel, Knopfreiern in schwachem Relief, Schulterpartie und Kopf als Deckel, der Fürst trägt Schirmmütze, Eisernes Kreuz; Deckelrand zinnmontiert, Henkel S-förmig geschweift, im Boden Lithophanie mit Darstellung des Schlosses Neuschwanstein. Um 1900. Höhe 21 cm, Durchmesser 9,5 cm.</p>
<p>Quasten (SKD, PS: ohne Inventarummer) [4 Quasten, vergoldet]</p>	<p>Die Quasten sind plastischen Posamenten-Quasten nachgebildet und vergoldet. Um 1900. Länge ca. 15 cm.</p>
<p>Deckeldose als Spargelbündel (SKD, PS: PE 4482) [1 Spargeldose, Nr. 54]</p>	<p>Mit bräunlich-grauem Band umschnürtes Spargelbündel mit weiß-grünen, rosa geschuppten Spargelstangen; das obere Bündeldrittel als Deckel. 1820-40. Hergestellt in Gera. Höhe 7,1 cm, Breite 9 cm, Länge 12,5 cm.</p>